

1933 - Spuren der „Machtergreifung“

(red) Am 30. Januar 1933 kam Hitler in Deutschland an die Macht. 80 Jahre später, am Mittwoch, 30. Januar 2013, lädt das Bündnis „Bunt statt braun“ zu einem „antifaschistischen Rundgang“ durch Solingen ein. In dem etwa zweistündigen Rundgang leiten Stadtführer Hans-Günter Koch und Stadtarchivleiter Ralf Rogge zu verschiedenen Stationen Solingens, an denen sich Widerstand gegen das NS-Regime regte. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor C & A am Neumarkt. Nach der Begrüßung und einem geschichtlichen Überblick zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Solingen führt die Tour in die Max-Leven-Gasse, an der die Bergische Genossenschaftsdruckerei der Familie Leven ihren Sitz hatte. Von dort aus geht es zur alten Hauptpost an der Kölner Straße, die als Zentrum der Arbeiterbewegung galt. Der Ufergarten dient als Beispiel für den Wiederaufbau nach 1945. In der Malteserstraße wird die ehemalige jüdische Synagoge in Erinnerung an die Reichspogromnacht im November 1938 besucht. Am Beispiel des Alten Markts wird die Zerstörung Solingens im Kriegsjahr 1944 deutlich gemacht. Dort endet dann der Rundgang.



Stadtführer Hans Günter Koch auf den Spuren der Nazi-Zeit FOTO: MAK (ARCHIV)